

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Einschickungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mont-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 147.

Winnenden, Samstag den 15. Dezember

1900.

Winnenthal,
Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.
Die Stelle eines
Viehwärters

ist erledigt und soll auf 1. Jan. 1901 mit einem lebigen Manne besetzt werden, welcher mit der Pflege von Kühen und von Schweinen vollkommen vertraut ist. Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station und den üblichen Stalltrinkgelbern jährlich 280 Mk.
Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen über seitherige Thätigkeit und gutes Prädikat womöglich persönlich melden bei

K. Oekonomie-Verwaltung.
Sertmannsweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlass des verstorbenen Christian Friedrich Büchele, gewesenen Metzgers hier, sind

innen 2 Wochen

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei dem Unterzeichneten anzumelden.
Den 10. Dezember 1900.

Namens der Erben:

der Bevollmächtigte: Gemeindepfl. Widmann.



Militär-Verein Winnenden.

Heute Samstag den 15. Dezbr., abends

8 Uhr

Monats-Versammlung

bei Kam. Jul. Seiz.

Wegen außerordentlich wichtiger Angelegenheit ist präzis und vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Ausschuss.

Winnenden.

Samstag und Sonntag

Gans- u. Hasen-Essen

bei

Karl Sommer.

Winnenden.

Ausgezeichnetes Flaschenbier

nach Pilsener Art gebraut, ist zu haben bei

Karl Haller z. Adler.

Winnenden.

Wilh. Otto, Buchbinder

empfiehlt zu

o **Weihnachten** o

sein reichhaltiges, gutfortirtes Lager in
Gesangbüchern, Gebet- u. Predigtbüchern,
Bilder- u. Geschichtenbüchern, Kochbüchern,
Postkartenalben, Schreibmappen, Schreib-,
Poésie- und Photographie-Alben, Photo-
graphie-Rahmen, Leder-, Galanterie- und
Schreibwaren,
Geschäftsbücher, Schulbücher u. Schulhefte.

Winnenden.

Todes-Anzeige.



Verwandten und Bekannten geben wir die
schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karoline Off

im Alter von 63 Jahren Donnerstag früh um
8 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Samstag
Nachmittag um 3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden.

Glas- & Porzellanwaren,
Wirtschafts- und Haushaltsartikel
zu Geschenken für Weihnachten & Neujahr,
Caffeeservice, Weinservice,
Bierservice,
Wassersäße, Waschgarnituren,
— **Spiegel** —
in verschiedenen Größen.
Robert Hahn, Mühlthorstr. 6.

Winnenden.

Unterzeichnetem empfiehlt sein reichhaltiges Lager
in sämtlichen

wollenen Garnen,

garantiert beste Ware, zu den billigsten Konkurrenz-
preisen, sowie sonstige

Wollartikel

wie Strümpfe, Socken, jede Qualität und Größe Unter-
hosen und Unterleibchen, Normal- und Flanell-
hemden, Jagdwesten, wollene Kinderkleidchen,
Käppchen, Kapuzen, Eschaps, Schürze jeder Art
und alle sonstigen bekannten in mein Fach einschlagenden Artikel.
Um geneigtes Wohlwollen bittet

Wilh. Gross.

Winnenden.

Nächste Woche laufen einige Wagen **dürres buchenes und
tannes**

Scheiterholz

ein und nimmt Bestellungen hierauf jederzeit entgegen

W. Bihlmaier, Holzhandlung.

Mitbürger! Wähler!

Unser Kandidat **Villinger** hat bei der ersten Wahl die meisten Stimmen erhalten. Darum ziehen wir getrostes Mutes in den Kampf zur Stichwahl.

Ueber unseren Kandidaten und über unsere Partei ist in Ermanglung besserer Mittel eine Flut von gehässigen Angriffen und geheimen üblen Nachreden ergossen worden. Wir haben nicht gleiches mit gleichem vergolten und werden es auch nicht thun. Denn wir sind überzeugt, daß die Wahrheit und das wohlverstandene Interesse der Bezirksangehörigen schließlich den Sieg davontragen werden.

Bei der Stichwahl gehen **Demokratie und Sozialdemokratie Hand in Hand**. Um so notwendiger ist es, daß von unserer Seite auch der letzte Mann zur Wahlurne kommt. Mit vereinten Kräften können wir den Gegner bezwingen und unserem Kandidaten

Villinger

zum Sieg verhelfen, der dafür eintritt, daß jede ehrliche Arbeit ihren wohlverdienten Lohn finde, daß der Großindustrie und ihren Arbeitern der hochwichtige innere Markt, dem Handwerk in Stadt und Land eine kaufkräftige Kundschaft, dem ganzen Volk ein unentbehrlicher Nährstand erhalten und damit dem wohlverstandenen Interesse aller Berufsstände gedient werde.

Wähler! Wer noch glaubt, daß eine weitere Verschlimmerung der Lage unserer Bauern, Weingärtner und Kleingewerbetreibenden abgewendet werden kann, wer diese Verschlimmerung abwenden möchte, der wähle am Tag der Stichwahl

Gottlob Villinger.

Das Wahlkomitee.

Mitbürger in Stadt und Land!!

Wen wählen wir zum Landtagsabgeordneten??

- Einen **Demokraten**, dessen Partei nicht genug thun kann in grundloser Verdächtigung und Beschimpfung Andersdenkender, namentlich des Gegenkandidaten? **Nein!!**
 - Einen **Demokraten**, dessen Partei den Sozialisten nachläuft, sich an deren Rockschöße hängt, um auf diesem Weg die Stimmen zu erlangen, die ihr fehlen? **Nein!!**
 - Einen **Demokraten**, dessen Partei den Sozialisten Wahlverspanndienste leistet und mit diesen politischen Kuhhandel treibt? **Nie!!**
 - Einen **Demokraten**, dessen Partei nicht schamrot wird ob der Verbrüderung mit den Sozialisten, die, von vaterlands- und religionslosen Führern verführt, die Geschäfte des Auslands besorgen und diesem „die Kriegskasse füllen?“ **Nie!!**
 - Einen **Demokraten**, dessen Partei es für ausgemacht hält, daß unsern Bauern und Weingärtnern überhaupt nicht mehr zu helfen sei, mit andern Worten, daß diese notwendig zu Grunde gehen müssen? **Nimmermehr!**
- Statt dessen wählen wir

Herrn Gottl. Villinger,

von dem wir versichert sind, daß er ein Freund des Volkes, des Vaterlandes, des Reichs, der christlichen Religion ist und, wie seine Wahlgrundsätze beweisen, einem gesunden Fortschreiten in den bewährten Einrichtungen des bürgerlichen und Staatslebens zugethan ist.

Viele Wähler.

Winnenden.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage **Möbel aller Art,**

darunter viele Kästen, ca. 15 Bettladen samt Köfchen, neue und gebrauchte, hochfeine neue und gebrauchte Sophas, Nachttische u. sonstige Gegenstände zu den billigsten Preisen abzugeben und ist deshalb jedermann Gelegenheit geboten, gut und billig einzukaufen.

H. Kleinmann.

Auch hat Obiger ein bereits noch neues

Pianino

von der Firma **J. A. Pfeiffer**, kgl. Hoflieferant in Stuttgart, billig zu verkaufen.

Winnenden.

Regen-Schirme

zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

Robert Hahn,

Mühlthorstraße 6.

Winnenden.

Zu Weihnachtsgeschenken

bringt in empfehlende Erinnerung in schönster Auswahl zu billigsten Preisen:

Gold- und Silberwaren,

Ketten, Vorstecknadeln, Kragegen, Brust- und Manschettenknöpfe, Broschen, Boutons, Armreif, Stein- und Trarine, Löffel in Silber und Alfenide, sowie versilberte Metallwaren.

Gesangbücher,

Schul-, Bilder-, Geschichten-, Koch- und Poesiebücher, Photographie-Rahmen, Kassetten, u. s. w., sowie sämtliche Schreibmaterialien.

Reparaturen

werden pünktlich und billig besorgt.

Goldarbeiter **G. Friedrich Ww.**

Ausverkauf.

Teilweiser Verlegung des Geschäfts und dadurch verursachter baulicher Veränderung wegen kommt das ganze vorhandene Warenlager an fertigen **Sonn- und Regenschirmen, Spazierstöcken zum Ausverkauf,**

wobei auf die bisherigen, deutlich ausgezeichneten Preise ein Rabatt von

zwanzig Prozent!!

in Abzug gebracht wird.

„**Stockschirme** neuesten Systems“, „**Dünne englische Herren- und Damen-Regenschirme**“, **Selbstöffner-Patent!**

Schirmfabrik Eugen Rennemüller, Stuttgart, Poststraße 9. Telefon 1755.

NB. Von Anfang Januar an bleiben die Geschäftsräumlichkeiten auf einige Zeit ganz geschlossen und wird nach Fertigstellung die Wiedereröffnung i. B. angezeigt werden.

Wähler!

Allen Wählern, welche in der Landtagswahl ihre Stimmen für mich abgegeben haben, sage ich meinen besten Dank, indem ich zugleich die Bitte anschließe, in der Stichwahl ihre Stimmen für den volksparteilichen Candidaten

Herrn August Binz, Winnenden

abgeben zu wollen.

Moritz Thalheimer.

Von der Anschauung ausgehend, daß es unsere Pflicht ist, diejenigen Parteien energisch zu bekämpfen, deren reaktionäre Bestrebungen eine Gefahr für Freiheit und Fortschritt bilden, bitten wir unsere Parteigenossen und Freunde, in der Stichwahl energisch für

Herrn August Binz, Winnenden

einzutreten.

Das sozialdemokrat. Wahlkomité.

Mey's Stoffwäsche

aus der **MEY & EDLICH,** Fabrik von **LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch *äußerst vorteilhaft.*
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Fabriklager für Winnenden und Umgebung bei
Schaible & Co., Winnenden,
Mühlthorstrasse 11.
Verkauf en gros & en detail.

Winnenden.
Bringe mein
**Wasch- und
Bügel-Geschäft**
bei billiger u. reeller Bedienung
in empfehlende Erinnerung.
Auch können Fräulein, welche
Lust haben, das **Neu u. Ge-
wöhnlichbügeln** zu er-
lernen, bei mir jederzeit ein-
treten.
Marie Eidle Witwe.

Bett- u. Reisdecken

Lischdecken,
Bettvorlagen,
Läuferstoffe,
Umschlag-
tücher,
woll. u. feib.

Gottlob **Pfleiderer,**
Marktplatz.

Winnenden.
**Bergebung von Maurer-
Arbeit**
bei Erstellung einer 1 Meter hohen
Mauer, entlang des Widmann'schen
Gartens in der Friedrichstraße,
von **Werksteinmauersteinen** mit
angestemmtten Blossen schichtenweise
gemauert,
13 cbm p. cbm 10 M. = 130 M.
Offerte, nach Prozenten ausge-
drückt, wollen bis **Donnerstag den
20. d. M.** dem Stadtschultheißen-
amt übergeben werden, wofelbst die
Affordsbedingungen zur Einsicht auf-
liegen. **Bauverwaltung:**
C. E. B.

Winnenden.
Auf die bevorstehende Verbrauchszeit b r
Back-Artikel
empfehle ich alles frisch, gut und zu billigen Preisen,
ebenso in **reicher Auswahl**
Glas und Porzellan
zu Weihnachtspräsenten in allen Arten.
Achtungsvoll
Firma C. F. Glock.

Maggi's
zum Würzen

der Suppen, Saucen, Ragouts,
Gemüse zc. — **wenige Tropfen**
genügen, empfiehlt bestens
L. Baumann,
Mehl- u. Samenhandlung.
Signet sich sehr als hübsches,
billiges u. prakt. Weihnachtsgeschenk.

„Alma“
normal's
Gladsche Adlerstrickwolle
ist die beste, außerordentlich zäh
und dauerhaft, nicht eingehend
in der Wäsche, nicht fliegend.
Alleinverkauf bei
W. Gross in Winnenden.

Winnenden.
Unterzeichnete ist gesonnen,
wieder einen Kurs im
**Neu- u. Gewöhn-
lichbügeln**
zu geben. Fräulein, welche
Lust haben, es zu erlernen,
mögen sich innerhalb 14 Tagen
bei mir anmelden.
Th. Wein, Büglerin.

Grosse
Weihnachts-Ziehung
unbedingt garant. 28. Dez. cr.
der Hülener Kirchenbau-
Geldlotterie. 1061 Geldgewinne
mit **Mk. 40 000.**
Hauptgewinne Mk. 15 000, 5000 etc.
Originallosse 1 M., 13 Lose 12 M.
Porto 10 S. Ziehungsliste 15 S empf.
J. Schweickert, Stuttgart.
Hier bei Friseur Schächtel.

Winnenden.
Zu vermieten
auf 1. April eine **Wohnung**
von 3 kleineren Zimmern, Küche,
Wasserleitung, Keller und Bühne in
einem ruhigen Haus an 1 oder 2
Christliche Personen. Preis 150 M.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Spielkarten
empfehlen **Robert Hahn.**

Winnenden.
Als nützliches Weihnachtsgeschenk
empfehle garantiert reinen
Blütenhonig
in Gläsern von 1/2 bis 5 Pfund
und offen
Fr. Luderer, Paulinenstr. 25.

Neu! „Blitz-Putzpulver“.
Anerkannt bestes Putzmittel für alle
Metalle.
Depot: **Julius Finck.**

Winnenden.
**Junges fettes
Hammelfleisch**
ist fortwährend zu haben bei
Fr. Kögel.

Gesucht 2 **Mitteleser** zum
Schwäb. Merkur.
Leutenbacherstraße 31.

Winnenden.
Auf bevorstehende Weihnachten habe
ich große und kleine
Christbäume
zu verkaufen. Bestellungen nimmt
entgegen
K. Hartner,
Schloßstraße Nr. 5.

Öfen.
Einen kleineren noch neuen
Kochofen
zu Holz- und Kohlenfeuerung, von
innen heizbar, hat zu verkaufen
Wilhelm Bauer.

Winnenden.
Selbstgebrannten
Cresserbranntwein
hat zu verkaufen
Striebel, Bierbrauer.

Winnenden.

2 Tischwagen

für Wirte und Metzger geeignet, sowie eine unterhaltene

Mähmaschine

hat zu verkaufen

H. Kleinmann.

Hirschen

kann gemacht werden bei Schwegler z. Krühenmühle.

Winnenden.

Seu und Gehnd

sowie auch autes

Stroh

hat zu verkaufen

D. Mayer, Metzger.

Ein Leberzieher

für einen 15-18 Jahre alten Burschen, wenig getragen, fast neu, ist feil

Bachstraße 6, Winnenden.

Winnenden.

Eine Violine

samt Kasten, Noten, Saiten und allem Zubehör ist billig zu verkaufen. Dieselbe kann angesehen werden im Gasthof z. Hirsch hier.

Weiler z. Stein.

Ein junger

Knecht

von 16-18 Jahren wird auf Wethnachten gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Nach Neujahr findet in einem hies. Geschäftshaus ein fleißiger junger Mann im Alter von 16-20 Jahren als

Hausknecht

angenehme und bauernde Stellung. Näheres bei der Redaktion.

Weiler z. Stein.

Hobelbank

Unterzeichneter hat eine neue zu verkaufen.

G. Weller, Wagner.

Landesnachrichten.

* Winnenden, 14. Dezbr. 1900.

— Wegen Andrangs von Wahlartikeln und (spät eingelaufenen) Annoncen mußte eine Korrespondenz und sonstiger Stoff fürs nächste Blatt zurückgestellt werden, was wir zu entschuldigenden bitten. D. Red.

(?) Winnenden, 12. Dez. Das Konzert, welches

der Lehrergesangsverein Winnenden-Waiblingen letzten Samstag im hiesigen Vereinshaus gab, war von hier und von auswärts gut besucht. Die Darbietungen des jungen Vereins zeugten von guten Kräften und von tüchtiger Schulung; sie befriedigten allgemein. Der Verein lieferte nicht nur den Beweis seiner Lebensfähigkeit, sondern seine Leistungen berechtigten zur Hoffnung auf weitere Kunstgenüsse, welche uns von dieser Seite bevorstehen werden. Die beste Empfehlung für den Verein war das Zeugnis, das der beim Konzert anwesende Hr. Prof. Burkhart von Mürtlingen demselben ausstellte. Derselbe führte aus, daß ihn die Vereinigung der Lehrer zu einem freiwilligen Lehrergesangsverein zur Pflege edler Sangeskunst und edlerer Geselligkeit in familiärer Form sehr gefreut habe, und daß er dem Verein zu seinem ersten Auftreten aufrichtig gratulieren könne. Daß das Programm nur auf 2 Namen ausgebeugt worden sei, habe wohl der Vereinsleitung einige Beschränkung auferlegt, aber es sei ebendadurch auch möglich geworden, die Sympathien der Mitwirkenden für die beiden Komponisten als ihre einstigen Lehrer um so wärmer zum Ausdruck zu bringen. Er danke den Herren herzlich für diese sinnige Guldigung und Ehrung ihrer alten Lehrer und glaube hierin auch im Sinn von Herrn Professor Fink zu sprechen. — Eine gesellige Unterhaltung im Hirsch hielt die Mitglieder mit ihren Angehörigen und Gästen noch lange in ungetrübter Heiterkeit zusammen.

Eingefendet.

Die freisinnigen Wähler des Oberamts Waiblingen haben vor 6 Jahren unsern Mitbürger Aug. Binz als unsern Vertreter in die Kammer gesandt mit dem Auftrag, zu wirken für

Ab Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Schultheißen, für Reinigung der zweiten Kammer von Adel und Privilegierten,

für Einführung einer progressiven Einkommen- und Vermögenssteuer.

Derselbe hat im Verein mit seinen Freunden in der Volkspartei diese Forderungen des Volkes sofort in Angriff genommen; die Regierung zeigte sich geneigt, dem Volke entgegenzukommen und brachte Gesetzesentwürfe ein, auf Grund derer eine Einigung in sicherer Aussicht stand, allein die entgegenstehenden Parteien suchten im Verein mit den Privilegierten innerhalb der Kammer und außerhalb in der Presse die Reformen zu verhindern und brachten es durch ihre Intrigen auch richtig fertig, daß alle 3 Reformen den Dack hinunter gingen. Nun haben sich diese reaktionären Elemente verbündet und bekämpfen die Wiederwahl unseres seitherigen Abgeordneten aufs heftigste, um auch in der nächsten Periode die Reformen zu verhindern oder so abzuschwächen, daß möglichst wenig davon übrig bleibt; ihre Programme können darin die Wähler nicht täuschen. In der Agitation werfen sie Fragen auf, welche im Landtage gar nicht erledigt werden können. Mit der Frage des Kornzolls suchen sie die Landwirtschaft treibende Bevölkerung auf die Städte zu hegen; sie sagen insgeheim, die Volkspartei wolle die Entschristlichung der Schule herbeiführen, die Geistlichkeit abschaffen und derartigen aufreizenden Unfug.

Mitbürger! Wenn wir diesesmal einen Abgeordneten aus dieser Mischmaschpartei wählen würden, so müßte die Regierung denken, daß es uns mit obigen Reformforderungen gar nicht Ernst gewesen sei, die Reformen blieben aus und das Volk hätte sich selbst den Vorwurf der Unselbständigkeit zu machen. Nur durch treues Festhalten an unserem seitherigen Abgeordneten können wir der Regierung ein deutliches Zeichen unseres Willens geben. Unser Abgeordneter ist seiner Farbe treu geblieben, er hat seine Sache gut gemacht. Sind die Wähler auch noch die Alten, stehen sie auch noch heute zu ihren Forderungen, oder lassen sie sich von den verbündeten Gegnern täuschen? Wer den Kandidaten dieser Mischmaschpartei wählt, wählt rückschrittlich und sagt damit, daß er obige Reformen im Stiche läßt; wer den Kandidaten des Bauernbundes wählt sagt damit, daß er eine Vertretung aller Lebensbedürfnisse wünscht; wer den Kandidaten der Konservativen und der deutschen Partei wählt gibt zum Voraus seine Zustimmung zur Aufbesserung der großen Beamtengehälter und das kann nicht die Meinung der Wähler sein; darum bleiben wir

uns selbst und unserem seitherigen erprobten Abgeordneten tren. Wir lassen die schwarzen Gegner schimpfen und wählen unsern Mitbürger

Herrn Gemeinderat Aug. Binz.

Eingefendet.

Der Kornzoll und der Bauernbund!

Der Kornzoll ist eine Steuer auf das tägliche Brot zu Gunsten der Großgrundbesitzer des Nordens. Je höher der Zoll, desto teurer das Brot. Wie jeder Zoll oder Steuer auf eine Ware gelegt, so wirkt auch der Kornzoll progressiv nach unten, das heißt, je ärmer eine Familie ist, desto mehr hat sie in Folge dieser Steuer an den Lasten des Staats mitzutragen und je reicher eine Familie ist, desto kleiner im Verhältnis zu Vermögen und Einkommen ist ihr Beitrag für den Staat. An der indirekten Besteuerung, also Zölle, Zucker-, Schnapssteuer u. s. w. beträgt der Prozentsatz für eine Haushaltung bei einem Einkommen von

500 Mark	4,51 Prozent,
800 "	3,75 "
1200 "	2,73 "
2000 "	1,70 "
4000 "	1,54 "
12 000 "	1,10 "

Das ist doch gewiß deutlich, jeder Wähler, welcher zu denken vermag, kann sich daraus sein Urteil bilden. Eine Verdoppelung des Kornzolls ist gleich einer Steuererhöhung von Mk. 25, eine Verdreifachung von Mk. 50 pro Jahr, gleichgültig ob die Familie arm oder reich ist.

Aber man bedenke weiter: in den Jahren z. B., in welchen eine kleine oder Miskerte ist, muß, um die Bevölkerung ernähren zu können, mehr Brotfrucht vom Ausland eingeführt werden, als in guten Erntejahren. Also in Jahren, in welchen der kleine Bauer und der kleine Mann überhaupt mehr Schonung seines Geldbeutels nötig hat, nimmt ihm der Großbauer und der Staat am meisten Steuer ab. Das ist die Politik des Bauernbundes und der Konservativen.

Neben der Schnaps- und Zuckersteuer wollen die Herrn Großgrundbesitzer auch noch eine größere Brotsteuer.

Die Bevölkerung wächst immerfort um Hunderttausende und die Anbaufläche für Getreidebau wird immer kleiner, nicht zum wenigsten durch Anlegung von neuen großen Exerzierplätzen u. s. w.; da muß man doch froh sein, daß unsere Nachbarn uns noch Brotfrucht abgeben können.

Der sogenannte Bauernbund ist eine Vereinigung der großen und reichen Grundbesitzer des Nordens, von denen einzelne einen Grundbesitz von dem Umfang mehrerer Oberämter haben, und diese Großgrundbesitzer haben in Süddeutschland gut bezahlte Agenten angestellt, welche durch eingelernte Neben Mitglieder unter unsern Bauern angeln und dieselben aufreizen. Diejenigen kleinen Bauern aber, welche ihr Heil von den norddeutschen Herren erwarten, werden wohl vergeblich warten.

Eingefendet.

Ein Anhänger des Herrn Billinger bemüht sich, die beiden Artikel im vorhergehenden Blatt zu widerlegen und sagt, daß der erstrebenswerte Ziel des Bauernbundes ein Preis von 8 Mk für den Zentner Dinkel sei, dieses soll erreicht werden durch Erhöhung des Kornzolls. In demselben Satz sagt er weiter: „In Wirklichkeit sind aber laut statistischer Nachweisung die Lebensmittel im Durchschnitt billiger, als zur Zeit vor dem Zoll.“ Wenn dieses wahr wäre, welchen Wert hätte dann die Zollerhöhung für die Landwirtschaft, gar keinen, im Gegenteil, sie würde derselben Schaden bringen, und wie sollte denn das erstrebenswerte Ziel durch die Zollerhöhung erreicht werden, wenn durch die Erhöhung des Zolls die Lebensmittel billiger werden, wie der Einsender behauptet. Das ist ja der größte Widerspruch, also reingefallen ist der Herr Einsender ganz geddrig, reingefallen mit samt dem unsauberen konservativen illustrierten Flugblättle. Und deshalb sagt er sei Herr Billinger der Mann seines Vertrauens. Das ist ja wieder nicht wahr, denn der Einsender weiß so gut als jeder andere Wähler, daß in dem Landtag an der Zollgesetzgebung gar nichts geändert werden kann. In Wirklichkeit kann der Einsender gegen unsern seitherigen Abgeordneten absolut nichts vorbringen und deshalb muß er

zu dieser Wahlfrage greifen, um die Wähler gegen die Wiederwahl unseres Mitbürgers

Herrn Gemeinderat August Binz

anzuklagen und das ist weder schön noch recht.

Eingefendet.

Grüß Gott Hannes! Grüß Gott Frieder! Was treibt denn die no zu mir Frieder? I be s' lehtmol net do gwä, wo mer da Abgeordnete gewählt hot, jezt möcht i no au haira, wean mer von deane zwoi wähle sott, i woiß du bist besser instruiert als i. Frieder do will i dir gern Auktunst gä. Der Binz, deaz jezt 6 Jahr in dera Abgeordnetekammer ischt, hot se en alle Doil viel Müha gä und sei au en deane Kommissiona glesst, mo oiner no meh loischta fa als sonst, ond ischt au emmer für da kleine und mittlere Baura ond G'schäftsma eitrete, mo sichs om Erleichterunga g'handelt hot, ond jezt wölteste uf oimol wieder mitama anbere komma, von deam mer jo no net amol woiß wiar astimmt; des wär noch meiner Ansicht a Schand, wenn mer da Binz falla ließ. Hoßt me jezt verstanda Frieder? Jo Hannes, des ischt jezt au mei Woining, du hoßt recht, i wills au mein Better ja ond mein Satob, deaz derf koin andere wähla als da

Beiz.

dean kennt mer ohne scho guat ond woiß daß er a Chrama ischt!

Eingefendet.

Winnenden. Der Bauernbund liegt nicht am Boden, wie ein Einsender dieses Blattes meint, sondern er hat einen viel versprechenden Anfang mit der Vertretung seiner Interessen im künftigen Landtag gemacht. Im Jahr 1895 war der Bund der Landwirte bei uns noch im Entstehen begriffen und ohne Organisation. Am 5. Dezember 1900 hatte er den Erfolg zu verzeichnen, daß die von ihm aufgestellten oder unterstützten Kandidaten Haug-Ulm, Gebert-Dehringen, Förstner-Hall, Gail-Herrenberg, Schabla-Nagold, Kraut-Calm, Aldinger-Kronberg, Sieber-Weßheim, im ersten Wahlgang gewählt wurden, genau soviel Abgeordnete, als die Volkspartei durchbrachte. In Redersulm, Crailsheim, Waiblingen, Weinsberg, Ludwigsburg, Böblingen, Schorndorf, Kirchheim sowie einigen andern Bezirken kommen seine Kandidaten, bezw. die von ihm unterstützten Kandidaten in die Stichwahl. Wenn eine Organisation, die noch so neuen Datums ist, so großen Erfolgs hat, (der Bund zählt jezt in Württemberg über 14 000 Mitglieder), liegt sie dann am Boden? O nein, sie hat im Gegenteil ihre Feuerprobe recht gut bestanden. Der Bauernbund wird Dank der Fähigkeit und Pflichttreue seiner Mitglieder wachsen und gedeihen zum Wohl des Vaterlands. Also, nur den Mund nicht so voll nehmen, geehrter Einsender.

Briefkasten der Redaktion.

Dem anonymen Einsender, der sich „Ein Beobachter vom Lande“ nennt, zur Nachricht, daß derartige Einsendungen unserm seitherigen Geschäftsprinzip gemäß grundsätzlich unberücksichtigt bleiben, denn wenn Einsender durch Verschweigen seines Namens der Redaktion das in solchen Fällen absolut nötige Vertrauen nicht entgegenbringt, so kann ihm solche noch weniger mit Vertrauen entgegenkommen.

Für's Herz.

O Gottes Sohn, o Heiland aller Welt,
Der meinen Geist belebt;
Aus Trübsal ihn dem finstern Gram entreißt
Und zu dem Himmel hebt;
Du strahlst mehr als die Sonne
Mir Licht und Wärme zu,
Mein Glück und meine Bounne,
Mein Friede bist nur du!

Zum Einkauf von Wethnachtsgeschenken halte mein

Schuhwarenlager

bestens empfohlen. Nichtpassendes wird nach dem Feste gerne umgetauscht.

Hochachtend August Eckert, Marktstr. 17.